

# افغانستان آزاد – آزاد افغانستان

AA-AA

چو کشور نباشد تن من مباد بدین بوم و بر زنده یک تن مباد  
همه سر به سر تن به کشتن دهیم از آن به که کشور به دشمن دهیم

[www.afgazad.com](http://www.afgazad.com)

[afgazad@gmail.com](mailto:afgazad@gmail.com)

European Languages

زبانهای اروپائی

Aus: Ausgabe vom 14.09.2017, Seite 1 / Titel

Von Christof Meueler  
15.09.2017

## Ohne alle Gnade

*Lest mehr Bücher, mindestens eins: »Das Kapital« von Karl Marx hat heute Geburtstag*



*Für die Sache der Linken: Karl-Marx-Relief auf dem Areal der Universität in Leipzig*

Foto: Peter Endig/dpa

150 Jahre Kampf gegen das Kapital – und der Kampf geht weiter. Gegen den Kapitalismus und für eine gerechte Gesellschaft, die sich nicht selbst vernichtet. Das ist die Sache der Linken. Ihre Gegner kämpfen ebenfalls gegen das »Kapital«. Auch wenn das nur ein Buch

von Karl Marx ist. Doch in ihm steht drin, wie der Kapitalismus funktioniert. Deshalb wird es lächerlich gemacht, für überholt erklärt oder auch nur für viel zu kompliziert gehalten. Das ist die Sache der Kapitalisten und ihrer Unterstützer.

Heute vor 150 Jahren, am 14. September 1867, wurde im *Börsenblatt des Deutschen Buchhandels* eine Neuerscheinung bekanntgegeben: »Das Kapital, Band 1: Der Produktionsprozess des Kapitals« von Karl Marx. Es ist eins der wichtigsten Bücher überhaupt. Präziser gesagt, sind es drei Bücher. Zu Karl Marx' Lebzeiten (1818–1883) erschien nur dieser erste Band, die anderen beiden wurden postum von seinem Freund Friedrich Engels herausgegeben. Er war auch ziemlich der einzige, der seine Handschrift lesen konnte.

Karl Marx hatte am Anfang geglaubt, er könne »Das Kapital« in einem halben Jahr fertigstellen. Es wurden dann doch 22 Jahre. Denn Marx stürzte »sich immer von neuem in ein endloses Büchermeer«, wie Arnold Ruge bemerkt hat. Wenn dieses »Saubuch« (Marx) endlich fertig sei, wolle er sich »ohne alle Gnade« betrinken, erklärte Engels. Marx wollte es ganz genau wissen. Zum Glück. »Das Kapital« ist das beste Argument, dass man Bücher lesen soll – wenn man wissen will, wie der Hase läuft.

Schnelleser können diese drei Sätze auswendig lernen: »Das Kapitalmonopol wird zur Fessel der Produktionsweise, die mit und unter ihm aufgeblüht ist. Die Zentralisation der Produktionsmittel und die Vergesellschaftung der Arbeit erreichen einen Punkt, wo sie unverträglich werden mit ihrer kapitalistischen Hülle. Sie wird gesprengt.«